



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

## Pressemitteilung

### Es reicht, Herr Lindner: Rücktritt jetzt!

„Es muss Schluss sein mit der Spitzfindigkeit, Verantwortung einerseits zu bekennen, sie andererseits aber genau dort abzustreifen, wo sie ungemütlich wird. Das 'D-Day-Papier' war und ist kein Kavaliersdelikt!“

Braunschweig, 30. November 2024

**Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion*

**Berliner Büro:**

*Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 30 227 78040  
Fax: +49 30 227 23 78040*

**Wahlkreisbüro:**

*Volksfreundhaus  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Tel.: +49 531 4809 822  
Fax: +49 531 4809 850*

[christos.pantazis@bundestag.de](mailto:christos.pantazis@bundestag.de)  
[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

Der jüngste Versuch des FDP-Parteivorsitzenden und ehemaligen Bundesfinanzministers Christian Lindner, sich durch haarspalterische Argumentationen aus der Verantwortung für das sogenannte "D-Day-Papier" zu winden, ist eine demokratische Bankrotterklärung. Derartige Manöver untergraben nicht nur das Vertrauen in die politische Kultur unseres Landes, sondern beschädigen auch nachhaltig das Ansehen der Bundesregierung.

Dr. Christos Pantazis, direkt gewählter SPD-Bundestagsabgeordneter für Braunschweig, fordert daher unmissverständlich den sofortigen Rücktritt von Christian Lindner:

"Es muss Schluss sein mit der Spitzfindigkeit, Verantwortung einerseits zu bekennen, sie andererseits aber genau dort abzustreifen, wo sie ungemütlich wird. Das 'D-Day-Papier' ist kein Kavaliersdelikt – es ist ein Angriff auf die Grundfesten unserer Demokratie. Wer politische Machtspiele über die Interessen der Bürgerinnen und Bürger stellt, hat nicht nur in einer verantwortungsvollen Regierung nichts verloren."

Das "D-Day-Papier", dessen Inhalt sich wie eine Strategie zur vorsätzlichen Destabilisierung demokratischer Prozesse liest, ist ein Symptom für die wachsende Entfremdung der FDP von den Werten des demokratischen Miteinanders. Anstatt sich dieser Verantwortung zu stellen, versucht Christian Lindner, sich durch spitzfindige Formulierungen aus der Affäre zu ziehen.

"Ein Parteichef und Minister, der für ein derart demokratiegefährdendes Dokument mitverantwortlich ist, kann nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Christian Lindner muss die Konsequenzen ziehen – für seine Partei und für unser Land."



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Pantazis betont, dass die SPD in der rot-grünen Minderheitsregierung auch weiterhin für Stabilität und Verlässlichkeit stehen werde. Doch es brauche ein klares Signal, dass demokratische Grundwerte nicht verhandelbar sind.

"Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf Ehrlichkeit, Integrität und Transparenz in der Politik. Wenn jemand wie Christian Lindner dies nicht liefern kann, ist es Zeit, Platz zu machen."

Mit klaren Worten fordert Dr. Pantazis nicht nur die politische Verantwortung von Christian Lindner ein, sondern mahnt auch die gesamte demokratische Mitte, ihre Prioritäten neu zu justieren: Demokratie und Zusammenhalt müssten über parteitaktischen Erwägungen stehen.

---

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Dr. Christos Pantazis  
Telefon: +49 151 50900728